**Korn – The Paradigm Shift**

Mal ganz ehrlich – Wer hat den New-Metal 5er um Jonathan Davis nicht schon alles abgeschrieben?

Nach dem Abgang von Gitarrist Brian „Head“ Welch veröffentlichte die Band eher durchschnittliche (u.a See you on the Other Side, The Path of Totallity) oder sogar unterirdsiche Alben (wer erinnert sich noch an das 2007er Album „Untitled“ – richtig – Niemand!

Doch nun ist der verlorene Sohn, der in der Zwischenzeit zum Glauben gefunden hatte zur Band zurückgekehrt. Und siehe da – die Energie – die Korn auch ohne Ihn auf der Bühne verbreiteten ist nun auch wieder auf Platte gebahnt.

Sicher – man kann kein zweites „Korn“ oder gar „Issues“ erwarten, aber was die Jungs hier bieten gehört zum besten seit „Take a look into the mirror“, dass vor gut 10 Jahren erschienen ist. „Korn“ zeigen hier, warum sie einst die Pioniere des New Metal waren und fügen Ihrem altem Sound neue Nuancen hinzu ohne wildes Herumexperimentieren wie auf der letzten Platte, bis auf den kleinen Dubstep-Einfluss auf der ersten Single „Never, Never.

Highlights sind auf jeden Fall der Opener „Prey for me“, Mass Hysteria“ und „Punishment Time“. Aber eigentlich gibt es keine Highlights. Alles klingt endlich wieder wie aus einem Guss und man hört der Band nach langer Zeit mal wieder richtige Spielfreude an.

Der ganze große Wurf ist Korn mit „The Paradigm Shift“ zwar noch nicht gelungen, aber wenn sie so mit Welch weitermachen, erlebt die Band noch Ihren dritten Frühling!!!

8/10